

Amts & Intelligenzblatt

für den

Erscheint Mittwoch und Samstag und kostet in Waiblingen vierteljährlich 30 fr. durch die Post bezogen: vierteljährlich 34 fr.

Oberamtsbezirk Waiblingen.

Einrückungs-Gebühr die zweispaltige Zeile oder deren Raum 3 Kreuzer.

No 67.

Achtundzwanzigster Jahrgang.

Samstag den 24. August 1867.

Ämtliche und Privat-Anzeigen.

An die Kön. Pfarrämter.

Die Wahl von Abgeordneten und von Stellvertretern derselben für die Diöcesansynode am 2. Sept. ist nun nach Consiſt.-Amtsblatt 1 Bd. Nro. 7 S. 50 u. S. 207 vorzunehmen, und der darüber vorgeschriebene Bericht hieher zu erstatten. Kön. Dekanatamt. Bührer.

Waiblingen.

Nachstehende Bestimmungen des Pol. Straf-Gesetzes Art. 24 werden hiermit — besonders den Wirthen — in Erinnerung gebracht:

Wer einem Andern, der wegen Wotie bereits bestraft worden, obrigkeitlicher Verwarnung ungeachtet, zu Fortsetzung seiner asonischen Lebensweise behülſlich ist, soll mit Geldbuße bis zu zehn Gulden belegt werden. Auch werden Gast- und Schenkwirthe, welche nach dem Eintritte der gedachten Verwarnung einem wegen Wotie Bestraften eine Zechschulb an-borgen, des Rechts, auf Bezahlung zu klagen, verlustig.

Den 21. August 1867. Stadtschultheißen-Amt.

Waiblingen. Obstverkauf. Am nächsten Montag wird das Obst auf den Städtischen Allmanden an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkauft und zwar Vorm. 7 Uhr auf dem Wasen und in dem Stadt-Steinbruch.

Nachm. 2 Uhr auf der Korber Steig und so fort an der Korber Straße, beim Siedenhaus, Endersbacher Straße, an der Bahnhof Straße zc. Die Liebhaber wollen sich zu der bezeichneten Stunde Morgens auf dem Wasen, Nachm. auf dem ehemals Oppenländerschen Gut einfinden.

Den 23. August 1867. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen. Obstverkauf. Das auf dem Städtischen Baumgut „Hörnleskopf“ gewachsene Obst, auf 832 Eri. geschätzt, wird am nächsten Donnerstag Vorm. 8 Uhr verkauft. Die hiesigen und auswärtigen Liebhaber werden dazu eingeladen.

Den 23. August 1867. Stadtschultheißenamt.

Waiblingen.

Das Obst vom alten Kirchhof wird nächsten Montag, den 26. d. Mts., Nachmittag 4 Uhr, auf dem Plag verkauft, wozu sich Liebhaber einfinden wollen. Kasten-Fege.

Waiblingen.

Obstverkauf auf den Bäumen.

Aus der Jacob Pfander u. Bönith'schen Pflanzung wird der zu circa 566 Eri. geschätzte Obstertrag von nachstehenden Gütern am nächsten Donnerstag den 29. d. Mts. Mittags 1 Uhr im öffentlichen Aufstreich verkauft: im

Ziegelacker	366 Eri.	
Hommelshäuser Weg	6 "	Birnen
Pflaster	18 "	Birnen und Apfel
Kleinen untern Feld	17 "	" "
Wasserflube	6 "	Birnen
Nemser Gäßle	35 "	Birnen und Apfel
Ueberauß	70 "	" "
Stadt Weinberg	48 "	" "

Liebhaber versammeln sich an der Post. Ch. Oppenländer. Gemeinderath.

Rommelshausen D.M. Cannstatt.

Verakkordirung von Bauarbeiten.

Nachstehende bei Erbauung eines neuen Schulhauses im Frühjahr 1868 vorkommende Arbeiten werden im Submissionsweg an tüchtige Meister vergeben, u. zwar:

Grabarbeit mit 142 fl. 32 fr.

Maurer und Steinhauer-Arbeit 6663 fl. 54 fr.

Cipserarbeit 630 fl. 15 fr.

Zimmerarbeit 2456 fl. 59 fr.

Schreiner " 974 fl. 21 fr.

Glasler " 342 fl. 28 fr.

Schlosser " 324 fl. 34 fr.

Schmid " 103 fl. 52 fr.

Flascher " 186 fl. 42 fr.

Hafner " 16 fl.

Pflasterer " 99 fl.

Delfarbanstrich 124 fl. 58 fr.

Pläne, Kostenvoranschlag u. Bedingungen sind bis zum 21. August bei Herrn D.-M.-Baumeister Wäldle in Waiblingen, vom 2.—9. September auf dem Rathhaus in Rommelshausen zur Einsicht aufgelegt. Uebernahme-lustige haben ihre Offerte schriftlich, versiegelt, den Abstreich in Procenten angedrückt, mit der Aufschrift: „Angebot auf Schulhausbauarbeiten“ versehen, längstens bis 9. Sept. d. J. Vormittags 9 Uhr portofrei dem Schultheißenamt einzusenden, um welche Zeit Eröffnung und Vergabung erfolgt.

Den 22. August 1867.

Gemeinderath.

Steinheim a/M. D/Amts Marbach.

Verleihung von Marktständen.

Am Matthäus-Feiertag, 21. Septbr. d. J. von Morgens 8 Uhr an werden die Marktstände auf 6 Jahre verpachtet, wozu Gewerbetreibende bei der bekannten Frequenz der hiesigen Märkte freundlich eingeladen sind.

Schultheiß Bejt.

Hedeltingen. Oberamts Cannstadt.

Am Montag den 2. September wird hier erstmals ein

Krämer-, Vieh- u. Schweine- Markt

abgehalten und nicht am 31. August, wie im Kalender steht.

Zu zahlreichem Besuch wird eingeladen, da der Ort in der stark bevölkerten Maingegend und unmittelbar an die Silber angrenzend, alle Gelegenheit zum Absatz bieten wird.

Gemeinderath.

Winnenden.

Paulinenp., e.g.

So der Herr will, feiern wir unser Jahresfest Freitag den 30. August u. laden dazu unsere Freunde aufs herzlichste ein. Mittagessen im Hirsch.

Waiblingen.

Obstverkauf auf den Bäumen.

Austräglich verkauft Unterzeichneter am Bartholomäus-Feiertag, Samstag den 24. d. M., Nachmittags 3 Uhr, das der Sternwirth Klingler's Wittwe gehörige Obst auf den Bäumen an den Meistbietenden und zwar an der Straße nach Ebersbach in den Gießgärten am Beinstener Weg und im Sämann. Kaufliebhaber wollen sich in genannter Zeit bei mir einfinden.

Fr. Kretschmeier.

Schorndorf.

Fässer-, Mosterei-, Obst-dörren-Verkauf.

Am Montag den 26. d. M. Mittags 1 Uhr werden im Verwaltungs-Keller gute weingrüne Fässer in Aufstreich kommen.

2 à 3 bis 4 Eimer,

9 à 6 bis 9 Eimer,

9 à 10 bis 12 Eimer,

6 à 13 " 16 "

7 à 18 " 22 "

wozu ich Kaufliebhaber einlade.

Auch kommen vor

2 starke Mostpressen je mit eiserner Spindel,

1 Mund-Mostell mit 2 Steinen und mech. Getrieb von Hand,

1 Obstschrotmühle,

mit dieser noch neuen Einrichtung werden aus ca. 26 Eri. zum Eimer in 12 Stunden 6 Eimer aufs beste bereitet,

endlich

4 Obst-dörren, je aus 6 Gussplatten 800 Pfd. ein Ofen, nebst Hürden. Die Leistung dieser Dörren ist schwerlich bis jetzt übertroffen worden, bei kleinem Holzverbrauch erzielt man am schnellsten die schönste Waare, z. B. die Zwetschgen behalten ihren Duft wie vom Baum her. Jeder Ofen liefert ca. 1 Eri. Manchem Gemeinde-Bachhaus stünde ein solcher wohl an. Zu Auskunft gern bereit

J. F. Weil

Marktplatz.



Stuttgart.



Großer Faß-Verkauf.

Nächsten Samstag den 24. August 1867. am Bartholomäus-Feiertag Nachmittags 2 Uhr werden in der Oberhardsstraße ca. 150 Stück Fässer, alt und neu, rund u. oval von $\frac{1}{2}$ Eimer an gegen baare Bezahlung im Aufstreich verkauft.

Sander, Küfer.

Fässer-Verkauf.

Die von mir bereits angezeigten Fässer treffen nächster Tage bei mir ein, und kommen dieselben nächsten Samstag den 24. d. M. Nachmittag 2 Uhr zum Verkauf, wozu Liebhaber eingeladen sind, die Fässer bestehen in 1 Stück zu 2 Eimer, 8 Stück zu 4 Eimer u. 1 Stück zu 7 Eimer.

B. Luz zum Pfug.

Schweineschmalz,

ganz frisch und blendend weiß, habe ich eine Parthie zu verkaufen in Fäßchen von 2 Str. a 21 fl. Bei Abnahme von wenigstens 25—50 Pfund per Pfd. 21 $\frac{1}{2}$ fr. frei ab hier. Embalage separat berechnet, und empfehle So lchesbestens.

Aug. Biegler,

Schulstr 8 in Stuttgart.

Waiblingen.

Meine Mosteinrichtung kann von heute an benützt werden. Ein kleines Quantum unter 2 Säcken kann nicht angenommen werden, bei einem größeren Quantum halte ich Fässer parat, und wird der Most franco in die Stadt geführt, an Gebühren sind zu entrichten pr. Sat 18 fr.

Schneider, Sägmüller.

Waiblingen.

Eine Parthie Faßdauben von 3' bis 6' Länge habe ich zu verkaufen.

Schneider, Sägmüller.

Waiblingen. Alt Jakob Böster ist gesonnen, den Obst-Ertrag, circa 70 bis 80 Eri. auf dem Platz, in der Fuchsgrube zu verkaufen. Die Zusammenkunft ist nächsten Mittwoch Nachmittags 2 Uhr oben an der Korber Staig.

Der Unterzeichnete ist willens seinen Obst-Ertrag in der Epittelhalde und im Köbenbach zu verkaufen. Die Liebhaber wollen sich nächsten Montag Mittags 12 Uhr bei der Kelter versammeln.

Alt Johannes Winkler.

Einen 18' langen und 16' breiten gesunden Keller hat zu verpachten

Thurner.

Stuttgart.

Unterzeichneter empfiehlt seine in der Weberstraße Nr. 35 errichtete Wirthschaft und bittet seine werthen Freunde und Bekannten um zahlreichen Zuspruch.

Laubengatter, f. Landjäger hier.

Thuringia

Versicherungsgesellschaft in Erfurt

Grund-Capital: Drei Millionen Thaler, wovon
2,243,000 Thlr. — Sgr. — Pf. begeben.
Prämieeneinnahme 1866: 920,917 Thaler
Reserven: 754,362 Thaler.

Die Gesellschaft fährt fort zu billigen und festen Prämien Feuer-, Lebens- und Transport-Versicherungen aller Art abzuschließen. Unterzeichnete empfehlen sich für den Abschluß solcher Versicherungen besonders auch für landwirthschaftliche Feuer-Versicherungen.

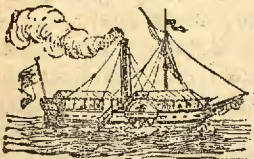
Im August 1867.

Kaufmann Carl Steinlen in Waiblingen.

Wundarzt Böhlinger in Bittensfeld.

Lehrer Hofmann in Steinach.

Raminsegermeister Weiz in Winnenden.



Auswanderer und Reisende nach Amerika

finden pünktliche und regelmäßige Beförderung auf den rühmlichst bekannten Post-Dampfschiffen, sowie auf dreimastigen Seegelschiffen erster Classe können Verträge zu den lausenden billigsten Ueberfahrtspreisen jederzeit abgeschlossen werden



bei dem obrigkeitlich concessionirten Agenten
Im. Scheffel in Waiblingen.

Beutelsbach. Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.

Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich neben meinem Kupferwaaren-Geschäft ein Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft auf hiesigem Plage errichtet habe, u. ein assortirtes Lager von verschiedenen Ellenwaaren unterhalte, worin ich in sämtlichen Branchen mich bestens empfehle. Ich werde mir stets zur Aufgabe machen, meine werthen Kunden, sowohl in meinem Spezerei- und Ellenwaaren-Geschäft, wie auch in meinem Kupferwaaren-Geschäft auf das reellste und billigste zu bedienen, bitte um geneigten Zuspruch.

J. Chr. Schmid, Kupferschmied.

Waiblingen.

Ruhrer Kohlen

verkaufe gegenwärtig aus dem Magazin und ab Bahnhof äußerst billig. Ferner offerire Prima Trauben-Zucker und Fusel freien Weingeist zum Verbessern des Mostes aus noch nicht völlig reifem Obst.

Auch bringe die

Urachter Bleiche

in empfehlende Erinnerung.

G. Kaufmann, jun.

Waiblingen.

In der

Siegelei neben der Post

ist wieder frischgebrannter weißer und schwarzer Kalk zu haben.

Für Mosterei- und Keller-Besitzer.

Billige, zweckmäßigste und dauerhafteste Einrichtung zum Einschlauchen von Getränken in den Keller, Kautschuckschläuche von 16 fr. an pr. Fuß, welche weder Bretter noch sonstige Unterlagen bedürfen, verkaufen
Gebrüder Schieber
in Eßlingen a. Neckar.

Der unterzeichnete Procurator beim R. Gerichtshof dahier empfiehlt sich den verehrlichen Bezirks-Angehörigen zur Besorgung von Rechts- und Verwaltungsangelegenheiten jeder Art, insbesondere zu Führung von Processen zweiter Instanz und Ehestreitigkeiten.

Mittwoch und Samstag, sowie Sonntag Vormittag bin ich in der Regel zu Hause.

Eßlingen im August 1867.

Procurator Georgii.

Offene Lehrlingsstellen.

Ein oder zwei kräftige Bursche vom Lande im Alter von 15 bis 16 Jahren und von rechtschaffenen Eltern, können zur Erlernung der Weißgerberei und Lederfärberei nebst entsprechender Kost-Entscheidung eintreten

in der Handschuhfabrik

von H. Bodner in Eßlingen
Fabrikstraße 15.

Waiblingen.

Wir erlauben uns auf bevorstehende Gebrauchszeit auch in diesem Jahr unsere Mostpreßtücher bestens zu empfehlen.
Carl & Im. Scheffel.

Waiblingen.

Ein Glaskasten für Waaren auszuhängen ist zu verkaufen.
Näheres in der Redaction.

Einen Most-Mahlstein, mittlerer Größe, hat zu verkaufen
Schäfer, bei der Kelter.

Waiblingen.

Wegen zweifelhafter Witterung ist die Musik auf Sonntag abbestellt.

Posthalter Geß

Waiblingen. Nächsten Montag, Vorm. 11 Uhr, wird der Pfösch auf dem Rathhaus verkauft. Stadtpflege.

Vermischte Nachrichten.

(Militärisches.) Stuttgart, 21. Gestern sind in jeder Garnison ein Großherzoglich badischer Rittmeister und zu jedem Reiterregiment vier Wachmeister eingetroffen, um, da auch bei unsern Kavallerieregimentern das preussische Speerzierregiment eingeführt wird, als Instruktoren zu fungiren. Für die hiesige Garnison ist der Rittmeister Schwanger vom 1. großherzogl. Leibdragonerregimente; für die Ulmer Garnison Rittmeister v. Wöler von demselben Regimente, und für die Ludwigsburger Garnison Rittmeister v. Schilling bestimmt. (St.-Anz.)

(Bibel fest.) Gestern Vormittag fand in der Stiftskirche das Bibel fest und im Anschluß an dasselbe in herkömmlicher Weise Nachmittags das Missionsfest statt. Dem Jahresberichte der Bibelanstalt entnehmen wir, daß dieselbe im vergangenen Verwaltungsjahr 12,047 Bibeln, 19,437 neue Testamente, 2428 Psalter und 232 Blindenschriften, zusammen 34,144 heil. Schriften zur Vertheilung brachte, und zwar 16,784 zu vollen, 14,844 zu ermäßigten Preisen und 2516 unentgeltlich. Der Erlös aus den verkauften Schriften betrug 17,340 fl. 46 kr. an Beiträgen, Opfern u. erhielt die Anstalt 7261 fl. 15 kr. an Legaten 1219 fl.

Stuttgart, 20. Aug. Die heutige Landesproduktenbörse war sehr zahlreich besucht; sofort effektive Waare erfuhr einen kleinen Aufschlag, der beim Kernen auf 12 kr., beim Dinkel auf 6—12 kr. pr. Ctr. ging; Geschäfte auf Lieferungen wurden zu ziemlich niederen Preisen abgeschlossen, ungarische Gerste war zu 5 fl. 30—36 kr. inländische zu 5 fl. 12 kr. angeboten: Roggen blieb ohne Handel, dagegen war Haber sehr gesucht. Die Mehlpreise blieben unverändert. In Keps war das Geschäft ganz flau.

Kirchheim u. T., 20. Aug. Ein Verbrechen der rohesten Art wurde letzten Sonntag Abend in unserer nächsten Nähe verübt. Schneider J. von Jesingen machte in Gemeinschaft mit Frau und einem halbjährigen Kinde Besuch in Weilheim u. T. Auf dem Retourweg — die Nacht war schon eingetreten — lauerte ihm sein Mitbewohner Wagner Sch., mit dem er schon längere Zeit im Unfrieden lebte, auf und versetzte ihm mit einem Prügel über den Schädel mehrere Streiche, daß er zu Boden stürzte, das Kind das J. auf dem Arme trug, wurde gleichfalls getroffen und war augenblicklich eine Leiche. Die zu Hilfe eilende Frau mißhandelte der Unmenschen ebenfalls in gefährlicher Weise. Auf erfolgte amtliche Anzeige begab sich das Gericht mit den Ärzten sogleich an Ort und Stelle. Der Thäter wurde in selbiger Nacht noch eingeliefert.

Friedrichshafen, 18. Aug. Nicht geringes Aufsehen erregt das plötzliche Verschwinden eines hiesigen, im besten Mannesalter stehenden Kaufmanns, der zugleich Kassier der Handwerkerbank und Kornhausmeister war. Man spricht hierüber Verschiedenes.

Nürnberg, den 15. Aug. [Hopfenbericht.] Der hiesige Markt wäre animirt, wenn Waare vorhanden wäre. 1866er wird nun zu 95 bis 105, gestern sogar zu 110 fl. gekauft. Der erste diesjährige Hopfen langte am 10. d. M. aus Lettland an das Haus Konrad Schmidt hier an und wurde sofort um 130 fl. per Centner genommen. Außerdem sind in diesen Tagen noch 2 Partien angekommen und zu dem Preis von 127—130 fl. abgegeben worden.

Frankfurt, 20. Aug. So eben geht uns die erschreckende Nachricht zu, daß in Darmstadt ein großer Brand ausgebrochen sein soll. Wie es heißt, steht die dortige Gas-Anstalt in Flammen und sind telegraphisch von hier Löschgeräte requirirt. Hoffen wir, daß die Kunde von diesem neuen Unglücke sich nicht in diesem Maße bestätigen möge. (Fr. Z.)

Frankfurt, den 16. Aug. Gestern und heute war eine große Anzahl Fremder, zumeist Bewohner der Nachbarstädte Hanau, Mainz, Wiesbaden, Darmstadt u. und Landleute in unserer Stadt, um die Brandstätte in Augenschein zu nehmen. Aus aller Munde hörte man Worte der Theilnahme über das Unglück, das uns durch die Zerstörung des schönen und mehr noch denkwürdigen Gebäudes betroffen hat. Das werthvolle

Altarbild von Veit in der Domkirche ist zwar unversehrt geblieben, aber die neue schöne Orgel, welche 10,000 fl. gekostet, total zerstört und der Kronleuchter in das Chor herabgestürzt. Der erst im vor. Jahr bemerkte Umguß der nun geschmolzenen Karolusglocke, welche während des Festgeläutes bei dem Einzug des Reichsverwesers gesprungen war, hat 3000 fl. gekostet. Gestern waren es auch 4 Jahre, da; der Kaiser von Oestreich bei dem Fürstentkongreß den Dom besuchte und für dessen Herstellung 25,000 fl. spendete. Wie das hiesige Tagblatt wissen will, hätte der König von Preußen 20,000 Thaler zur Wiederherstellung des Domes aus seiner Chatouille bewilligt. Die Zusage soll dem katholischen Pfarrer Thissen gemacht worden sein.

Dresden, 20. Aug. Laut eingegangener amtlicher Meldung ist gestern binnen dritthalb Stunden die Fabrikstadt Johann-Georgenstadt mit 4000 Einwohner im Erzgebirge vollständig abgebrannt.

Aus Dortmund, 18. Aug., wird den R. Bl. geschrieben: „So eben trifft die Nachricht ein, das auf der Bergisch-Märkischen Bahn, Strecke Bochum-Dortmund, heute Morgen eine halbe Stunde von letzterer Stadt zwei Bahnzüge zusammengestoßen sind. Sieben mehr oder minder erkeelich Verwundete bringt man eben auf drei Wagen in die Stadt; einer derselben ist bereits verstorben.“ Der Nh. Ztg. wird über den Unfall geschrieben: „Ein Eisenbahn-Unglück, wie wir hier seit dem Februar 1858 keines erlebt haben, hat sich heute Morgen gegen 11 Uhr auf der Bergisch-Märkischen Bahn, zwischen der Station Müll und dem Dorfe Dorstfeld ereignet. Ein von Marten kommender leerer Güterzug fuhr gegen einen aus Dortmund abgefahrenen Güterzug. Ein Beamter ist todt, einer lebensgefährlich und noch elf Andere sind mehr oder weniger verletzt; ganz unverletzt ist eigentlich nur der Zugführer des von Dortmund abgegangenen Zuges, und das ist gerade der Beamte dem man die Hauptschuld des Unglücks beimißt, weil er, ohne das Abfahrts-Signal des Bahnhofsbearbeiters empfangen zu haben, abgefahren sein soll.“

Paris, 22. Aug. Der Moniteur kommt in seiner Tagesübersicht auf die Kaiserreise nach Salzburg zu sprechen und sagt, die beiden Souveräne haben die einnehmendsten Redensarten ausgetauscht. Die Zusammenkunft bewahrte den Charakter einer besonders innigen und herzlichen. Die öffentliche Meinung in Oestreich zeigt sich bewegt von dem zarten und edlen Gedanken, welcher diese Reise eingegeben, und sieht darin mit Recht nicht nur eine Huldigung für das Andenken des Prinzen, welcher der Gegenstand des allgemeinen Bedauerns ist, sondern auch eine Probe der Gefühle hoher Achtung und Freundschaft, von denen die beiden Monarchen sich Zeugniß geben.

Griechenland. Aus Athen den 10. Aug. wird gemeldet: Vorgestern brachte eine französische Fregatte 900 Weiber und Kinder aus Kandia nach dem Piräus. Der Befehlshaber türkischen Artillerie, ein Preusse, und der Leibarzt Dmer Paschas starben an Dysenterie. — Die Regierung fährt in ihren Rüstungen fort; nächstens soll eine kleine Flotte ausgerüstet und im Arsenal das nöthige Material zur Bewaffnung von 30,000 Mann vorhanden sein.

Bergpignan, 19. Aug. Man versichert, in Catalonien sei ein Aufstand ausgebrochen, bewaffnete Banden zeigen sich auf verschiedenen Punkten, es herrsche große Aufregung in Barcelona. Der einzige Ruf der Aufständischen sei: Freiheit! Eisenbahnen und Telegraphen sind abgerissen. Der Generalkapitän sendet Truppen zur Verfolgung der Aufständischen aus, hervorragende Führer sollen an der Spitze des Aufstandes stehen.

Fruchtpreise vom Winnenden Fruchtmarkt am 21. August 1867.

Getreue- Gattung.	Höchster Preis.		Mittel Preis.		Niederst. Preis.	
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Dinkel c. Ctr.	5	18	5	9	5	1
Haber	5	22	5	11	5	1